

Bericht Fehlermanagement im ballesterer 2025

Dieser Bericht ist als Teil des Berichts zum Qualitätsmanagement 2025 zu lesen, er steht seit März 2026 unter ballesterer.at/berichte zum Download zur Verfügung.

1. Anzahl, Art und Meldung der korrigierten Fehler

Seit Einrichtung der Rubrik Fehlerkultur im August 2024 haben wir 14 Fehler richtiggestellt, drei betreffen Social-Media-Postings und elf Fehler im gedruckten Magazin. Auf den Berichtszeitraum 2025 entfallen dabei neun Fehler.

Von den korrigierten Fehlern im Magazin betreffen sechs die Rätselrubrik, dazu gehören sowohl grafische Fehler als auch kleinere logische und sachliche Fehler.

Der größte redaktionelle Fehler ist die erneute Thematisierung eines historischen Ereignisses in der Rubrik Vor xy Jahren.

Ein Fehler ist im Layout entstanden, ein weiterer in der technischen Verarbeitung der Druckdaten.

Die übrigen Fehler betreffen eine falsche Namensschreibung, einen für den Textinhalt bedeutungslosen Recherchefehler.

Die korrigierten Fehler in Social-Media-Beiträgen betreffen in zwei Fällen falsche Angaben, im dritten Fall geht es um eine sprachliche Darstellung von Fans, die Vorurteile reproduziert und die deswegen korrigiert wurde.

In allen Fällen bis auf zwei (#192 & #200 Namensschreibung) sind die Fehler in der erweiterten Redaktion, also inklusive der freien Autor*innen, aufgefallen. Fast alle Fehler sind uns zudem von Leser*innen gemeldet worden. Die Social-Media-Fehler wurden ausschließlich im sie betreffenden Medium gemeldet. Die Fehler im Magazin wurden von Leserinnen und Lesern hingegen per Mail gemeldet.

2. Regeln zur Fehlerkorrektur

Die Korrektur der Fehler im gedruckten Magazin erfolgt im gedruckten Magazin sowie in vielen Fällen auf der Website, indem eine korrekte Version des Artikels mit einem Editierhinweis online gestellt wird. Fehler in Beiträgen der Social-Media-Kanäle des ballesterer werden, sobald sie bemerkt werden, an Ort und Stelle korrigiert, sofern das technisch möglich ist, und unter dem Posting per Kommentar erwähnt. Wenn eine Korrektur aus technischen Gründen des jeweiligen Mediums nicht möglich ist, wird das Posting entweder gelöscht und mit einem Hinweis neu formuliert, oder die Richtigstellung erfolgt in einem Kommentar. Wann welcher Weg zur Richtigstellung gewählt wird, ist vor allem abhängig von der Art des Fehlers, und der Dauer, bis er bemerkt wird. Hat der Beitrag etwa bereits eine große Reichweite, erachten wir es aus Transparenzgründen für sinnvoller, auf den Fehler hinzuweisen und uns bei etwaigen Hinweisgeber*innen per Kommentar zu bedanken, als das ganze Posting neu zu gestalten. Beispiele dafür sind die Angaben zu den Postings vom Dezember 2024 und März 2025 in unserer Fehlerrubrik. Kleine Fehler wie Tippfehler und eine falsche Jahreszahl werden in den entsprechenden Postings korrigiert und in den Kommentaren angemerkt, sie finden aber nicht in jedem Fall ihren Weg in die Rubrik Fehlerkultur.

Ein ausführlicher Bericht zusätzlich beziehungsweise anstelle der Hinweise in der Rubrik Fehlerkultur ist seit der Implementierung des Fehlermanagements nicht notwendig gewesen. Fälle, für die wir eine solche Berichterstattung nötig erachten, sind: Einschreiten des Presserats nach Beschwerden, Klagen, Gegendarstellung und Fehler, die eine umfangreiche Debatte nach sich ziehen. Diese Liste ist nicht abschließend, in konkreten, hier nicht aufgeführten Fällen kann es ebenfalls notwendig sein, Fehler umfangreicher zu thematisieren. Eine Entscheidung darüber erfolgt in der Chefredaktion, ggf. unter Abstimmung mit der Geschäftsführung, dem Herausgeber und unserem beratenden Anwalt.

3. Maßnahmen zur Fehlerminimierung

Die wichtigste Maßnahme zur Minimierung von Fehlern ist die Identifikation von Fehlern. Hier profitieren wir von unserem redaktionellen Netzwerk, haben aber auch bemerkt, dass die für die Fehlermeldung eingerichtete Mailadresse von Leser*innen aktiv genutzt wird.

Die Kategorisierung der Fehler dient dazu, Schlüsse zu ziehen, ob und wie bestimmte Arten von Fehlern zukünftig zu verhindern sind. Nach der Evaluierung des Fehlers in der Rubrik Vor xy Jahren in ballesterer #200 haben wir eine verbindliche Vier-Augen-Prüfung unseres eigenen Archivs vereinbart, um ähnliche Fehler zu verhindern. Bei der wegen vieler grafischer und anderer Details fehleranfälligen Rätselrunde haben wir einen zusätzlichen redaktionellen Check im Layoutprozess eingebaut sowie im Gespräch mit unserer Grafik eine weitere Fehlerquelle (automatisierte, textübergreifende Anpassung von Farbwerten) identifiziert und andere Arbeitsroutinen implementiert.

Zur Behebung eines spezifischen Fehlers bei der Erstellung der Druckdaten siehe den entsprechenden Abschnitt im Qualitätssicherungsbericht.

Die Mehrzahl der Fehler, die uns im Berichtszeitraum unterlaufen sind, ist auf Unaufmerksamkeit, Stress in der Schlussproduktion und begrenzte redaktionelle Ressourcen zurückzuführen und damit im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nur schwer systematisch zu beheben.

Bilanz

Rund 18 Monate nach Implementierung des Fehlermanagementsystems ziehen wir eine positive Bilanz und können feststellen, dass die Möglichkeit zur Meldung von Fehlern durch Leserinnen und Lesern wahrgenommen wird. Das werten wir als Erfolg des Fehlermanagementsystems, die Kommunikation darüber dient zudem zu einer Verbesserung des Kontakts mit unseren Leser*innen. Ebenfalls positiv ist die vergleichsweise geringe Zahl von Fehlern und ihre Tragweite im Rahmen unserer Kategorisierung. Eine Notwendigkeit zur Anpassung der bisherigen Kategorien und Schwellen zur Richtigstellung von Fehlern sehen wir daher nicht.

Unser Eindruck ist, dass die intensive redaktionelle Bearbeitung von Texten inklusive der Abstimmung mit den Autorinnen und Autoren und der Schlusskorrektur (siehe dazu ausführlicher in den Richtlinien zur Qualitätssicherung) dafür sorgt, dass nicht nur Rechtschreibfehler, sondern auch sachliche Fehler herausgefiltert werden.